

Studienverlauf

	PROCESSING IN LIFE SCIENCES	BIOPROCESSING
1. Sem.	Anlagen und Verpackungstechnik (6 SWS/ 8 CR)	Spezielle Produkttechnologie (8 SWS/ 6 CR)
1. + 2. Sem.		Hygienic Design und Biochemie / Molekularbiologie (6 SWS/ 8 CR)
2. Sem.	Mathematik und Informatik (6 SWS/ 8 CR)	
	Transportvorgänge (6 SWS/ 8 CR)	
	Management (6 SWS/ 8 CR)	
	Interdisziplinäre Projektarbeit (6 SWS/ 10 CR)	Bioreaction Engineering and Downstream Processing (8 SWS/10 CR)
3. Sem.	Logistik (6 SWS/ 8 CR)	Zellkultur und Biotransformations (6 SWS/ 8 CR)
	Planung und Entwicklung (8 SWS/ 12 CR)	Planung, Bioproducte und Prozesse (8 SWS/ 12 CR)
4. Sem.		Masterarbeit

Kontakt

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
 Dekanat Fachbereich Life Science Technologies
 Liebigstraße 87
 32657 Lemgo

Telefon: 05261 702 - 3401
 E-Mail: MasterLST.fb4@hs-owl.de
 Internet: www.hs-owl.de/fb4

Masterstudiengang Life Science Technologies:

Ansprechpartner:
 Prof. Dr.-Ing. Ulrich Müller
 E-Mail: ulrich.mueller@hs-owl.de

Allgemeine Studienberatung:

E-Mail: studienberatung@hs-owl.de

FACHBEREICH 4
 Life Science Technologies

Stand 07/2018

Hochschule Ostwestfalen-Lippe
 University of Applied Sciences



■ LIFE SCIENCE TECHNOLOGIES

Masterstudiengang (M. Sc.) • Fachbereich Life Science Technologies
 (Schwerpunkte: Bioprocessing und Processing in Life Sciences)

KNOWLEDGE

Studium

■ Ein konsekutives Angebot für Bachelorabsolventinnen und -absolventen des Fachbereich Life Science Technologies der Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie für externe Absolventen beispielsweise aus den Bereichen Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und weiteren verwandten Studiengängen.

■ Mit dem Masterstudiengang „Life Science Technologies“ und seinen Studienschwerpunkten „Processing in Life Sciences“ und „Bioprocessing“ führt der Fachbereich die Expertise seiner Bachelorstudiengänge Industrielle Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Pharmatechnik sowie Technologie der Kosmetika und Waschmittel zu einem gemeinsamen höheren Studienabschluss zusammen. Diese beinhaltet wichtige Bereiche der Verbrauchsgüterherstellung und ist insbesondere für hohe rechtliche, hygienische und toxikologische Produktionsstandards sowie ethisches und umweltbewusstes Handeln bekannt.

■ Mit der Bündelung der erworbenen Kompetenzen in den wissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen wird ein am Bedarf orientiertes Studium auf hohem Niveau angeboten. Insbesondere im Bereich der Technologien wird sowohl produktübergreifend als auch produktspezifisch gelehrt und geforscht. Die Ausbildung befähigt die Studierenden interdisziplinär über Fachgrenzen hinaus, produktspezifische und verfahrenstechnische, analytische, ökonomische, politische und administrative Zusammenhänge zu analysieren, zu verstehen und integrative Produktlösungen zu entwickeln. Die Hochschule OWL ist die einzige Hochschule in NRW mit einem derartigen Masterangebot.



■ Das Masterstudium vermittelt in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen in vier Semestern weiterführendes Wissen und fachübergreifende Kenntnisse. Sie erweitern die bisherige Ausbildung um vertiefte Grundlagen, um weitere ingenieurwissenschaftliche Fächer und um Management-Anteile. Die Module binden die aktuellen Entwicklungstendenzen von Industrie und Wissenschaft ein.

■ In den Wahlpflichtmodulen kann zur Abrundung des Qualifizierungsprofils aus sechs Technologiebereichen ausgewählt werden. Eine interdisziplinäre Projektarbeit (Studienarbeit) und Gruppenprojekte führen zu großen Fortschritten bei wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Mit einer einsemestrigen Masterarbeit wird das Studium abgeschlossen.

■ Der Studienschwerpunkt „Processing in Life Sciences“ ist besonders für Absolventinnen und -absolventen der Bachelorstudiengänge Lebensmitteltechnologie, Technologie der Kosmetika und Waschmittel sowie Pharmatechnik oder ähnliche Studiengänge entwickelt worden.

■ Der Studienschwerpunkt „Bioprocessing“ bietet Absolventinnen und -absolventen aus den Bereichen Biotechnologie, aber auch Pharmatechnik sowie Kosmetiktechnologie sowie anderen entsprechenden Fachrichtungen eine Studienmöglichkeit.

■ Das Studium wird in einem Umfeld durchgeführt, in dem anwendungsbezogene Forschung, z. B. im Institut für Lebensmitteltechnologie.NRW und der Partnerschaft *smartFoodTechnology*^{OWL}, groß geschrieben wird.

■ Das Studium befähigt die Absolventinnen und -absolventen zu wissenschaftlichem Arbeiten und damit grundsätzlich zur Promotion. Mit bestandener Masterprüfung wird der akademische Grad Master of Science (M. Sc.) verliehen.

Berufsfeld

■ Die Studierenden werden zu Führungskräften in allen Bereichen der Life Science-Wirtschaft mit der Fähigkeit zur interdisziplinären und integrativen Problemlösung ausgebildet. Zahlreiche Leitungspositionen in der Lebensmittel-, Kosmetik-, Pharma- und Biotechnologiebranche sind vorstellbar.

Zulassung

■ Das Masterstudium kann jeweils im Wintersemester begonnen werden. Jährlich werden ca. 25 Studierende immatrikuliert. Einschreibungsvoraussetzungen sind:

- Ein Bachelorabschluss in einem der im Fachbereich Life Science Technologies angebotenen Studiengänge oder in einem Studiengang mit ähnlichem Profil.
- Der Nachweis einer Abschlussnote des Bachelorstudiums im „Bologna Raum“ von 2,5 oder besser oder bei gleichwertigen Abschlüssen. Bewerbungen werden vom 1. April bis 15. Juli angenommen.

■ Im Bewerbungszeitraum muss das Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen sein. Ein entsprechender Nachweis bisheriger Leistungen muss bis zum 31. Juli vorliegen. In diesem Fall erfolgt die Zulassung vorläufig. Die Frist für den Nachweis des abgeschlossenen Bachelorstudiums endet aber am 31. Juli.

■ In Ausnahmefällen kann die Abschlussprüfung eines sonstigen praxisorientierten Studiengangs akzeptiert werden, wenn dieser vergleichbare Anteile in den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie, Mikrobiologie, Verfahrenstechnik und einer Technologie aufweist wie die Studiengänge des Fachbereichs Life Science Technologies. Fehlende Vorkenntnisse im Bereich Mikrobiologie und Hygiene können innerhalb des ersten Semesters, sollen spätestens aber bis zur Anmeldung der Masterarbeit in den Laboren des Fachbereichs nachgeholt werden.

